

Trefffurter Nachrichten

Stadt-Blatt.

(Amtlicher Anzeiger des Magistrats und der Polizeiverwaltung zu Trefffurt.)

Parteiloses Organ und Anzeigebblatt amtlicher und privater Bekanntmachungen für die Stadt Trefffurt, die Amtsbezirke Falken, Großvurschla, Wendehausen, Heyerode, sowie für das angrenzende gothaisch-weimarisches Gebiet.

(Preis-Verträge: Antriertes Unterhaltungs-Blatt (wöchentlich))

Erstausgabe Mittwoch und Sonnabend jeder Woche. — Zur Stelle Nichterreichens insolge höherer Gewalt, Verletzung u. s. w. haben die Eigentümer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Ersatzung des Entgelts. — Postfachamt Erfurt 17 714. — Preis: Einmalige der Stadt-Erhaltungs-Trefffurt Nr. 47. — Post-Konto: Bankhaus Walter Hofmann-Giesch, Filiale Trefffurt. — Spars u. Nachschuß-Berein Trefffurt e. B. m. H. — Druck, Verlag und für den Inhalt verantwortlich Bruno Garten, Trefffurt. — Buchdrucker und Geschäftsstelle Trefffurt, Bahnhofstraße 7. — Anzeigenannahme bis 8 Uhr vormittags am Erscheinungstage, größtenteils vorher. — Die einmalige gebundene Heftzahl (Wochens 3, 14) 100 Mk., Halbjahres 200, Jahres 400, je nach Inhalt und besonderer Satz mehr.

Nummer 35 Mittwoch, den 2. Mai 1923 19. Jahrgang

Amtlicher Teil. Bekanntmachung.

Die durch die Separation in städtischen Besitz übergegangenen Grundstücke sind bis freitags zum 10. Mai d. J. von etwaigem Unrat (Brennabfall, Schlacke, Stroh, Samen usw.) zu befreien. Desgleichen sind die auf solchen Grundstücken anlässlich der Befestigung von Bäumen usw. entstandenen Erdlöcher bis zum genannten Zeitpunkt wieder reiflos zu verfüllen und die Grundstücke überhaupt in ordnungsmäßigen Zustand zu versetzen. Trefffurt, den 30. April 1923.

Der Magistrat. 3. B. Pfahl.

Bekanntmachung. Bekämpfung des Kartoffelkäfers.

Der Kartoffelkäfer (Colorado-Käfer) hat durch Verunreinigung seiner Bekämpfung in Frankreich eine solche Verbreitung erlangt, daß seine völlige Ausrottung nicht mehr zu erhoffen ist. Die Verbreitung des Schädlings in Deutschland kann nun wiederum verhindert werden, wenn das erste Auftreten sogleich festgestellt wird und unverszüglich die härtesten Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die drohende Gefahr ist jetzt viel größer denn je, da wir die Kartoffeln für die Volksernährung unbedingt benötigen und nicht mehr die gleichen Mittel für eine wirksame Bekämpfung des Schädlings, so bald er hier eine gewisse Verbreitung gefunden hat, zur Verfügung haben, wie in Friedenszeiten.

Die Einwohnerstadt wird daher ersucht, unverszüglich der unterzeichneten Polizeiverwaltung Mitteilung zu machen, falls sich Colorado-Käfer zeigen sollten, damit sofort die härtesten Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Einige Merkblätter über den Kartoffelkäfer sind in den öffentlichen Schulen zum Aushang gebracht. Trefffurt, den 30. April 1923.

Die Polizeiverwaltung. 3. B. Pfahl.

Bekanntmachung. Einschränkung von Vergütungen.

Der Herr Minister des Innern hat unter dem 14. April 1923 folgende:

Verordnung über die Einschränkung von Vergütungen

Auf Grund des Artikels II § 1 des Notengesetzes vom 24. Februar 1923 (Reichsgesetz Nr. 147) wird folgendes verordnet:

§ 1. Vergütungen, die in Zeiten einer außerordentlichen politischen oder wirtschaftlichen Not oder sonstigen Einschränkungen unterliegen, sind alle öffentlichen oder nach außen wahrnehmbaren privaten Vergütungen, welche die Schenkung oder das Verleihen nach freier Unterhaltung oder Fortsetzung betreffen oder dem Sinnenreiz dienen.

Angenommen sind solche Vergütungen, bei denen ein erkennbarer Interesse entweder durch die Volksgüter oder der Wissenschaft überwiegt.

§ 2. Die Voraussetzungen, unter denen eine außerordentliche politische oder wirtschaftliche Not oder Gefahr anzunehmen ist, können sowohl durch ein einzelnes Ereignis als auch durch einen Zustand von vorübergehender längerer Dauer begründet werden.

Beginn und Dauer dieser Voraussetzungen werden vom Minister des Innern festgelegt.

Zur Anordnung der Einschränkungen von

Vergütungen sind die Ortspolizeibehörden zuständig.

§ 4. Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Der Herr Minister hat hierzu bestimmt, daß durch den in der vorstehenden Verordnung in das Publizitätsgesetz eingeführten Änderungen die Notlage begründet wird. Bis auf weiteres können daher Vergütungen im Sinne des § 1 der vorstehenden Verordnung eingeschränkt werden.

§ 4. Der Herr Minister hat hierzu bestimmt, daß die der unterzeichneten Polizeiverwaltung keinen Anlaß zur Anwendung der in § 3 vorstehender Verordnung zugewiesenen Befugnisse gibt, sondern in Ansehung der besonders durch den rechtswidrigen Einbruch in das Amtsgebiet geschaffenen schweren Notlage unserer Vaterlandes von Vergütungen der im § 1 der vorgenannten Verordnung genannter Art bis auf weiteres absteht.

Trefffurt, den 27. April 1923.

Die Polizeiverwaltung. 3. B. Pfahl.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 1500 Mk. nach § 1 des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 jede in Trefffurt vollkommene Erkrankung und jeder Todesfall an übertragbaren Krankheiten, so u. a. Diphtherie, Gedächtnis, Kindbettfieber, Rötterkrankheit, Nidalfieber, Malaria, Scharlach, Typhus sowie jeder Todesfall an Lungen- und Kehlkopfentzündung der unterzeichneten Polizeiverwaltung innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis anzuzeigen ist.

Zur Anzeige sind verpflichtet:

- 1) der zugehörige Arzt,
- 2) der Haushaltungsvorstand,
- 3) jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person,
- 4) derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat,
- 5) der Beisitzender.

Trefffurt, den 30. April 1923.

Die Polizeiverwaltung. 3. B. Pfahl.

Bekanntmachung.

Die nachstehende Polizeiverordnung, betreffend Kollekte, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

§ 1. Wer öffentliche Kollekte, zu denen die gesetzliche Genehmigung (Zutritt) für die Oberbehörden vom Dezember 1922) nicht erteilt ist, veranstaltet, vermittelte oder ausführt, oder wer Auforderungen, Anzeigen oder sonstige Bekanntmachungen in betreffender nicht genehmigten Kollekte erläßt oder verbreitet, oder wer die bei der erteilten Genehmigung gestellten Bedingungen nicht einhält oder dieselben übersteigt, wird mit Geldstrafe von 1-10 Jahren bestraft.

§ 2. Personen, Korporationen oder Vereine, denen das Recht zu öffentlichen Sammlungen für gewisse Zwecke gesetzlich eingeräumt ist, bedürfen bei gesetlicher Genehmigung für die einzelnen Kollekte für diese Zwecke nicht.

§ 3. Der Umstand, daß bei einer öffentlichen Kollekte eine Genehmigung ausgestellt wird oder eintritt, schließt die Verantwortlichkeit der Einholung der Genehmigung nicht aus.

§ 4. Die Bestimmungen des Absatzes 1 zu verstoßen, ist bei Einmahlung der genehmigten Kollekte allen, die den Umfang bestimmten Kollekte-Bildern und Subscriptionslisten Absicht der Genehmigungsstellen unter Vermeidung durch eine öffentliche Beförderung anzugehen.

Die Kollektanten haben sich an jedem Orte bei der Ortspolizeibehörde über die erteilte Genehmigung der Kollekte, sowie über die persönliche Befugnis zur Sammlung der Sammlung auszuweisen und dürfen ihre Tätigkeit erst beginnen, wenn die Polizeibehörde ihnen auf Grund dieses Ausweises einen besonderen Erlaubnischein erteilt hat.

§ 5. Bundesbeamten sind die in § 1 angegebene Strafe nach § 4.

Trefffurt, den 30. April 1923.

Die Polizeiverwaltung.

Separation.

55. Kassenrate ist fällig und muß bis zum 6. Mai 1923 an den Rechnungsführer Herrn Karl Debnwald bewirkt sein. Säumnissen wird ein Zinsfuß von 10 Prozent erhoben. Jeder weisen wir daraufhin, daß das Ordnen und Säumnissen an den Separationswegen sowie an den Nebenwegen verboten ist und im Wiederholungsfall bestraft wird. Dieses Verbot tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Trefffurt, den 2. Mai 1923.

Die Deputierten.

Aus der Heimat.

Trefffurt. Zu der Generalversammlung des Kreisvereins 1914/18 wurde der langjährige Vorsitzende Herr Holbecker Gustav Mosz zum Ehrenvorsitzenden ernannt und zum 1. Vorsitzenden Herr Kamerad R. Freund gewählt.

Der Verkehr am vergangenen ersten Pfingstsonntag war in unserer Stadt und auf dem Normannenfeld erfreulicherweise ein recht lebhafter. Einzelpersonen wie geschlossene Gesellschaften und Klubs verlebten einige gütliche Erholungsstunden im jezt doppelt schönen Wäldchen.

Der Preis für Druckpapier ist mit Wirkung vom 1. Mai auf 1550 Mk. je Kilogramm erhöht worden gegen 1400 Mk. im Monat April. Der Preis haben die Papierlieferanten nur zugehalten, wenn keine Kohlenpreissteigerung eintritt. Daß es eine Erhöhung der Kohlenpreise vom Reichsminister schon im Monat April, die verschiedenen Reichskassen betragen am 20. April 7.944 Millionen Mark.

Ein neues Geldstrafengesetz trat mit dem 1. Mai in Kraft. Die Geldstrafe beträgt künftig bei allen Verbrechen und Vergehen des gemeinen Rechts- und Landrechts, soweit nicht höhere Verträge oder Verhältnisse in unbeschränkter Höhe angedeutet sind, mindestens 1000 Mk. und höchstens 10 Millionen Mark, bei allen Übertretungen mindestens 300 Mark und höchstens 300.000 Mark. Bei einem Verbrechen oder Vergehen, das auf Gemeinshaft beruht, kann die Geldstrafe auf 100 Millionen Mark erhöht werden. Allgemein ist bestimmt, daß die Geldstrafe das Entgelt, das der Täter für die Tat empfangen hat, übersteigen soll; reicht das gesetzliche Höchstmaß hierzu nicht aus, so darf es überhöhen werden.

Mühlhausen. Ferkelmarkt vom 27. April. Angeboten 81 Stück. Das Paar kostete 1500.00 Mk. 1800.00 Mk.

Uffenach. Der Landwirt Louis Baumbach aus Mithla wurde von der hiesigen Strolachmänner wegen Betruges und Raubmitteldiebstahl zu 3 Monaten Gefängnis und 80.000 Mark Geldstrafe verurteilt. Im Januar d. J. lieferte der Angeklagte an den Mithler Vertenmannsamt des Raufschwarzbundes 10½ Sack an, das für den Gefährlichen Kommunverband bestimmt war. Als die Sack in Mithla gesteckt wurden, ergab es sich, daß jedes der Sack wohl vollkommene Hosenknöpfe enthielten, die jedoch mit „Hinterform“, Unkrautrasen, Erde und Sand so hart vermischt waren, daß ihr Inhalt gelunblich-schädlich und zum Vermehren tauglich war. Der 7. Sack sollte noch Angabe des Angeklagten „reine“ Gerste enthalten, wie die Vorlesungen lauteten, es fand sich darin aber neben Erde und allerlei Unrat ein Gemengel von Hafer, Gerste, Erbsen, Weizen usw., das ebenfalls nicht zum Vermehren taugte. Auf die Vorwürfe des Gendarmen-Oberwachleiters machte Baumbach bei seiner Vernehmung die bezügliche Erklärung: „Für das Geld ist der Dreck gut genug!“ Sowohl von dem Vertreter der Anklage wie von dem Vorstehen bei der Urteilsgewährung wurde das gemeingefährliche und gewinnluchige Verhalten des Angeklagten scharf getadelt.

Dingelsfeld. Eine Holzgerechtigkeit brachte es bei der Verteilung auf den Rekordpreis von 5 Millionen Mark.

Mühlhausen. Am der Mailkloppelje miedeln zu begeben, hat der Kreislandrat beschlossen, für ein Hund abgeleiteter Mailkloppel eine Prämie von 10 Mark zu zahlen. — Eier wurde für ein etwas über 2000 gr großes Stück best. best. des guten Bodens 1750.000 Mark bezahlt. — Bei einer Holzverteilung wurden 2 Meter Buchenscheitholz mit rund 100.000 Mk. geteilt.

Schlitzern. Am der Trintwieserpumpstation der Kreis-Papiermühle im Kreise Schlitzern wurde ein einpferdiger Gleichstrommotor, 220 Volt, 1000 Touren, Motornummer 11112 abmontiert und geteilt.

Süd Thal. Ein hiesiger Geschäftsmann, der zur Begrüßung seiner noch längerer Zeit aus Amerika zurückkehrenden Schwester nach Hamburg fuhr, mußte beim Eintreffen des Dampfers eine Note begütigen, da seine Schwester kurz vor der Landung infolge der Aufregung und Freude, das Vaterland wiederzusehen, gestorben war.

Gungenheim. Hier wurden aus dem Kirchhof die beiden etwa 18 Meter langen Gedenksteine geteilt.

Kangenfeld. Einen Selbstmord beging hier eine Gutsbesitzerin am Hochzeitstag ihrer Schwester. Während das verlobte Paar vor dem Altar stand, sprang die Schwester der Braut aus Erregung darüber, daß ihr Brautigam nicht mit zur Hochzeit geladen war, in einen Feuerloch in der Nähe des Ortes und ertrank.

Kangenstein. Hier montierten Diebe die Kassenkassette von der Stromleitung zum Postamt ab und verschwand damit. Es handelt sich um Kupfer im Werte von etwa 3½ Mk. Mark und einem Gewicht von 4-5 Zentnern.

Lafel. Die Schulden unserer Stadt betragen 1.174.750.000 Mk. Dieser Schuldenlast steht gegenüber ein Grundvermögen im Gesamtwerte von 21.728.000.000 Mk. Das Vermögen übersteigt also die Schulden um ein beträchtliches.

Höchst a. M. Die Fortwörter brauchen bekanntlich für Besatzszwecke Mäuse. Früher kostete so ein Grauwild 10 Pfg., heute 100 Mk.

In Berlin nimmt die Arbeitslosigkeit weiter zu. Gezählt wurden 95.527 Arbeitslose. — Eine Frau, die eine Fahrkartenverkaufslin in Berlin mit „bumme Gans“ illustrierte, wurde wegen Beleidigung zum Schöffengericht zu der empfindlichen Geldstrafe von 100.000 Mk. verurteilt. — Die ersten diesjährigen in Berlin zum Kauf angebotenen Erdbeeren, die in Karlshof zu 12 Stück verpackt sind, kosteten 6000 Mk., eine jede Erdbeere also 600 Mk.

Die „Frankfurter Nachrichten“ sind in den Besitz des Herrn Hugo Simmes übergegangen. Zugleich mit diesem Blatt hat Simmes die „Bodische Post“ in Heidelberg und ein anderes volkspolitisches Blatt in Fulda erworben.

Was ist Mey's Stoffwäsche?

Mey's Stoffwäsche ist eine Wäsche aus einer feinen aber nicht feinstenmalen Einlage mit feinem Webstoff überzogen. Welche Vorteile hat Mey's Stoffwäsche? Keine Wäsche und Mäntelchen! Alle Kleidungsstücke, die bei gewöhnlichen und gewöhnlichen Reizen vorzukommen, sind nicht vorhanden (wie Baumwolle des Kragens und Bruches der Gelenke). Immer neu in Form und Aussehen. Annehmlich im Tragen. Annehmlich wie Reizenfragen. Nicht fälschlich wie Gummi- oder Bekleidungsfragen. Parteilosheit und billiger als Reizenwäsche. Bequem für die Reize.

Wo kauft man Mey's Stoffwäsche? Dollar am 1. Mai 29.800.

Neu
auf-
genommen:

Mey's Stoffwäſche

in allen Gröſen und Weiten
empfeht jeder preiswert
Karl Rathgeber, Treffurt.
Femruf 38.
Alleinvertauf für Treffurt und Umgegend.

Pachtland

circa 6 Morgen in einzelnen Stücken gibt noch ab.
Max Nitzsche & Sohn,
Kalkwerke Treffurt.

Spar- u. Vorschussverein zu Treffurt

Telefon Nr. 6. e. G. m. u. H. Kirchstraße 3/4.
Gegründet 1868.
Gründung laufender Konten. Scheckverehr.
Vorgelieferter Ueberweisungsverkehr.
Kreditgewährung zu mäßigem Zinssfuß.
Annahme von Spargeldern.

Achtung! Günstiges Angebot!

Leinöl-Firniss garantiert rein unter Tagespreis.
Terpenin - Oelwess in Oel angerieben - Bleiwess in Oel angerieben - Zink-Wess in Oel angerieben.
Fußbodenlacke - Emallelacke - Eichenholzlacke
Tischplattenlack - Möbellacke - Sämtliche trockenen Farben - Streichfertige Fußbodenfarben
Streichfertige Oelfarben - Pinzel in allen Gröſsen.
Kreide und Leime - Tapeten und Kleb-Stoffe
Prima staubfreies Fußboden-Oel

Georg Simon

Treffurt a. W. Malermeister. Markt-Platz 8.

Empfehle!

Damen- und Kinderstrümpfe
in Wolle und Fior.

Jumper in Wolle und Seide.
Zweater in allen Gröſsen.
Serner: große Auswahl in:

Wirtschafts- und Zier-Schürzen

Frau E. Simon, Treffurt, Marktpl. 8.

Zur Frühjahrs- und Sommer-Zeit

empfehle ich in grosser Auswahl und sehr preiswert:

Baumwollmousseline
in waschechten Qualitäten!

Wollmousseline für Kleider und Blusen.
Sportflanelle für Blusen und Sport-Hemden.
Zephyrstoffe für Blusen und Hemden.
Frottestoffe in schönen Streifen.
Vollvoile in grosser
Washvoile }
Kleiderleinen } **Farbenauswahl**

C. B. Wiegandt, Grossburschla a. W.

Lacke, Farben, Firnisse, Sanitäts-
— Fußbodenöl, Fensterr Kitt etc. —

in bekannten Ia. Qualitäten für Industrie und Gewerbe
und werden liefern prompt und preiswert!

Reinhold Lotz & Co., Eisenach

Lack-, Oel- und Rostschutz-Farbenfabrik.
Telefon 1228. Heinrichstr. 27.

Gänse und Enten - Rücken

lässt Treffurt, Bobadistrasse Nr. 19.
Eingige Jentner
Runkeln gegen Hen
zu verkaufen. Treffurt, Weidstr. 10

Wer tauscht Seu gegen Stroh?

oder verkauft Seu
Grossburschla, H. No. 52.
Ein wenig getrockneter schmorer
Entewen mit Hase
preiswert zu verkaufen.
Treffurt, Bobadistr. 33.

Prima Mehl

weisses
Gersten
Futtermehl
Reismehl
Weizenkleie
gibt preiswert ab
Willh. Gehl
Treffurt, Kirchstr. 21

Runkelkerner

Pfund 4500. — Mk.
Werner Johann,
Eisenach (Kauerei Eisenach)

Sausmädchen

das schon in besserer Gesellschaft in
Siedlung war, zum 18. April gegen
nohen Lohn gesucht.
Annemarie Bartholomäus
Eisenach, Bobadistrasse 24.

Einfamilienhaus

Mit 6 bis 8 Millionen Anzahlung
sich zu kaufen.
zu kaufen, packen oder zu kaufen
gegen schönes Zinslohn in lebhafter
Stadt bei entsprechender Zugabe
Sache zu auch nur geringe Wohn-
nung in Treffurt oder Umgebung.
Bitte erst Angebote unter Eigen-
heim" an die Geschäftsstelle der
Treffurter Nachrichten" (Stadt-Blatt).

Kaufe Continental- oder Adler-
Schreibmaschinen,
neue oder gebrauchte, oder auch
desgl. Nationalmaschinen u. Rechen-
maschinen. Angebote mit Sachver-
und Foto. Nr. an Schloß 19,
Eisenach.

25 Meter neues
Drahtgeflecht und
Eisenpfosten
zu verkaufen.
Treffurt, Dorfstr. 4.

Habe noch einige
Möbel
preiswert abzugeben, dergleichen eine
gut erhaltene

Zither.
Georg Reichel,
Grossburschla Nr. 125.

Deutsche Schäferhündin

7 Monate alt, abzugeben. Bei dem?
zu erfragen in der Geschäftsstelle der
Treffurter Nachrichten" (Stadt-Blatt).
Die Beilegung gegen Frau K. Stein
nehme ich hiermit zurück.
Frau J. S. 4.

Bekanntmachung.

Hiermit geben wir bekannt, das der genannte Auftrag auf un-
serem Grundstuck im Wege der Versteigerung ist und jedes un-
rechtmäßige Betreten ohne Weiteres zur Anzeige kommt.
Die Geschwister Klöpffel:
Karl Klöpffel.
Christiane Klöpffel.
Martha Rathgeber geb. Klöpffel.
Anna Göbel geb. Klöpffel.
Amalie Kleinmüller geb. Klöpffel.

Arbeitskleidung!

Blau Schloſſerzünge
Zwischenbofen
Manchester
brechesbofen
Schloſſerbofen
Eigene An-
fertigung.
Blau Dreifünge
Manchesterbofen
Stoffbofen, Leinwand-
Streifen
Sachsenhemden u.
hellgefärbt

C. B. Wiegandt, Grossburschla.

Inlettstoffe 80 cm und 140 cm breit
180 und 150 cm breite Linonstoffe
140 cm breit weiss Berdmäst
in schöner Muster- und prima Qualität,
80 cm und 140 cm breit Bettkaftung,
80 cm und 140 cm breit Rohwäſſel zu Bettwäſſen,
140 cm breites schöne hell karierte Bettzeuge,
in guter Qualität.
Handtuchstoffe in weiss und buntgestreift in
Baumwolle und Leinen.
Hemdenbarchenke in weiss und gestreift in
altbewährten Qualitäten.
Hemdentuche in prima Qualität zu Leibwäſche.

C. B. Wiegandt, Grossburschla.

Männer-Gefangenenverein Germania

Freitag Singstunde. Anfang pünktlich 8 Uhr. Vollständiges
Ergebnis erhaltet.
Sozialdemokratischer Verein
Samstag, den 5. Mai, abends 8:30 Uhr. Mitgliederversammlung
bei Herrn Georg Wehse, Wälfher Lane Krone, Der Vorhand.

Bürgerverein Treffurt.

Sonntag, den 6. Mai, frühzeitig 8 Uhr. Mitgliederversammlung im
„Hotel Sonne“ (Rant). Am nachmittags 2 Uhr. Mitglieder-
und Wähler des Vereins sind freundlich eingeladen. Der Vorhand.

Sportklub Treffurt.

Mitglied des Deutschen Kräftsporverbandes.
Es ist beabsichtigt, am Samstag, den 5. Mai, in der
einger Wald mit Hauptziel: Bad Lauf und Dreifüngehöle zu
unternehmen. Einmalige Teilnehmer bitten wir, pünktlich
auf dem Wege, zwecks aufstellen einer Liste, bis zu
bei Rohpreiserwartung. Um kurze Beitritt bitte, der Vorhand.

Vermählung

erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir allen Verwandten
und Bekannten auf diesem Wege unseren herzlich-
sten Dank. Ferner danken wir nochmals der gesam-
ten „Stadtkapelle“ und dem Gesangverein „Germania“
für das schöne Ständchen.
Treffurt, den 2. Mai 1928.
Albert Grimm und Frau
Auguste geb. Schwarzmann.

Danksagung

Herzlich danken wir allen für
die wohlthuende Teilnahme bei den all-
zufrühen Abschieden unseres lieben
kleinen Liebblings

Urula.

in welchem Schmerz
W. Siemroth und Frau.